

Urteil war ein Pyrrhussieg

Zuerst wurde das Urteil zur Südumfliegung gefeiert, allen voran von der nicht gerade sachkundigen Landesregierung Rheinland-Pfalz. Längst ist klar geworden, dass das Urteil die Rechtsgrundlagen zur Ausweitung des Flugbetriebs geschaffen hat. Mit dem derzeitigen Herumgekurve wird das nicht möglich sein.

Optimale flugtechnische Alternative zur Südumfliegung ist

der menschenverachtende Geradeausflug, und genau das will Fraport, um der kapazitätsbehindernden Anordnung einer vertakteten Bahnennutzung des Bundesamts für Flugaufsicht zu entkommen. Denn nur so lassen sich die völlig verkorkst zueinander liegenden Bahnen unabhängig voneinander betreiben.

Diesem Ziel dient auch das völlig deplatziert projektierte Riesen-Terminal 3 mit den Schubladenplänen für zwei Südbahnen. Im besten Fall werden ein paar Zehntausend

Menschen mit Steuergeld zwangsvertrieben. Dieses kleine Sonderopfer gebietet das „übergeordnete öffentliche Interesse“. Andernorts werden derart ungünstig gelegene Flugfelder geschlossen wie München-Riem oder Berlin-Tempelhof und als Zukunftsperspektive sogar London-Heathrow. Es kann nur ein Ziel geben: Massive Reduzierung der Fremdlasten wie weltweite Umsteiger und Fracht für ganz Europa.

*Hartmut Rencker
Mainz*